



Schaffhausen, 5. November 2010

### Medienmitteilung des Vereins Agglomeration Schaffhausen

## **Voraussetzungen für Regionalen Naturpark in Schaffhausen erfüllt**

**Die Voraussetzungen für den Aufbau eines Regionalen Naturparks Schaffhausen werden in der vom Verein Agglomeration Schaffhausen (VAS) in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie in sämtlichen untersuchten Bereichen als sehr gut eingestuft: Der Landschaftsraum und die sozioökonomische Situation bieten gute Voraussetzungen für den Aufbau eines Parks. Die Marktpotentiale sind für die Land- und Forstwirtschaft, das Gewerbe und den Tourismus hoch. In der Bevölkerung und bei den verschiedenen Interessenvertretern ist die Akzeptanz für einen Park gegeben.**

Seit 2008 vergibt der Bund das Label «Regionaler Naturpark». Ein Regionaler Naturpark stärkt die regionalen Strukturen und schafft Impulse für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Das Naturpark-Label stärkt die Marktposition von im Park erzeugten Produkten, insbesondere aus Landwirtschaft und Gewerbe. Aber auch der naturnahe Tourismus profitiert davon. Die Vergabe des Labels erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren. Regionale Naturpärke werden vom Bund finanziell unterstützt und gefördert. Bis heute haben drei Pärke (UNESCO Biosphäre Entlebuch, Naturpark Thal und Biosfera Val Müstair) das Parklabel erhalten. Vierzehn weitere Pärke sind Parkkandidaten.

Ein Naturpark ist freiwillig und bringt keine neuen gesetzlichen Schutzvorschriften. Die bauliche Entwicklung beispielsweise ist weiterhin möglich. Auch die demokratische Mitsprache ist gesichert: Die Bevölkerung in den Gemeinden stimmt über die Errichtung eines Naturparks ab.

### **Rebbau, Randen und Rhein**

Im Auftrag des Vereins Agglomeration Schaffhausen hat ein Projektteam unter der Leitung von Professor Stefan Forster die Machbarkeitsstudie erstellt. Stefan Forster ist Leiter der Fachstelle Tourismus und Nachhaltige Entwicklung, die organisatorisch als Bündner Aussenstelle zur Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) gehört. Dem Projektteam gehört weiter der Verfasser der Eignungsprüfung, Bernhard Egli (bioforum), an. Mit der Machbarkeitsstudie wird abgeklärt, ob ein Gebiet das erforderliche Potenzial für einen Regionalen Naturpark aufweist, und zwar sowohl in Bezug auf natürliche, landschaftliche und kulturelle Werte als auch auf die sozioökonomische Situation und die Akzeptanz bei allen potenziell Betroffenen.

Die Resultate dieser Abklärungen sind sehr positiv ausgefallen. Regierungsrat Reto Dubach, Präsident des VAS, zeigte sich erfreut, dass in der Region Schaffhausen ein Regionaler Naturpark machbar ist. Die Studie zeigt auf, dass die Marktpotentiale für die Land- und Forstwirtschaft, das Gewerbe und den Tourismus hoch sind, wenn es gelingt, nachgefragte Angebote und Produkte auf einer Plattform aufzubauen. In der Bevölkerung und bei den verschiedenen Interessenvertretern ist die Akzeptanz für einen Park bisher gegeben. Als Positionierung und Differenzierung zu anderen Parkprojekten in der Schweiz bieten sich die attraktiven Themen Rebbau, Randen und Rhein an.

Die Machbarkeitsstudie beurteilt drei Parkperimeter. Die Variante «Maxi» mit den Gemeinden der Gebiete Randen, Reiat und Klettgau sowie den Gemeinde Buchberg, Rüdlingen, Jestetten und

Lottstetten. Die Variante «Midi» mit den Gemeinden der Gebiete Randen, Reiat und Klettgau. Die Variante «Mini» mit den Gemeinden des Gebiets Randen. Die Machbarkeitsstudie favorisiert die Varianten «Maxi» und «Midi». Der Parkperimeter wird zu einem späteren Zeitpunkt von der für den Park zu gründenden Trägerschaft in der Phase des Managementplans festgelegt.

### **Errichtung des Parks ab 2013**

Aufgrund der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie beschloss die Mitgliederversammlung des VAS am 3. November 2010 die Weiterführung des Projektes. Dem für dieses Projekt eingesetzten Fachausschuss unter Leitung des Siblinger Gemeindepräsidenten Matthias Peter wurde der Auftrag erteilt, einen Managementplan zu erarbeiten. Er umfasst sämtliche für die Errichtung eines Parks notwendigen Angaben sowie konkrete Projekte. Der Managementplan ist die Grundlage für die Gründung einer Trägerorganisation durch die einbezogenen Gemeinden sowie das Gesuch an den Bund um Finanzhilfen für die dreijährige Errichtungsphase. Bei einer positiven Entscheidung des Bundes - voraussichtlich im August 2013 - kann mit der Errichtung des Parks begonnen werden.

Der Verein Agglomeration Schaffhausen VAS will die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedern stärken und wichtige Projekte vorantreiben. Im Verein vertreten sind 50 Gemeinden, die drei Kantone Schaffhausen, Thurgau, Zürich, die drei Landkreise Waldshut, Schwarzwald-Baar und Konstanz sowie der Regionalverband Hochrhein-Bodensee.

### **Mitglieder des Fachausschusses Regionaler Naturpark:**

- Matthias Peter, Gemeinde Siblingen (Vorsitz)
- Karin Spörli, Leading Communication GmbH (Sekretariat)
- Gabriela Buff, Gemeinde Hallau
- Matthias Frei, Kantonaler Gewerbeverband
- Marcel Fringer, Gemeinde Thayngen
- Ueli Jäger, Wirtschaftsförderung
- Bernhard Klauser, Schaffhauserland Tourismus
- Ernst Landolt, Schaffhauser Bauernverband
- Andreas Leu, Arbeitsgemeinschaft Kulturlandschaft Randen (KURA)
- Gustav Munz, IG Lebensraum Klettgau
- Hansueli Müller, Gemeinde Neunkirch
- Bruno Schmid, Randenvereinigung
- Erich Tanner, Gemeinde Merishausen
- Bruno Tissi, Kanton Schaffhausen
- Gabi Uehlinger, Pro Natura Schaffhausen
- Thomas Wetter, Jagdschutzverein
- Olaf Wolter, Stadtplaner

### **Für weitere Auskünfte:**

- Regierungsrat Dr. Reto Dubach, Präsident des VAS, Telefon 052 632 73 01
- Stefan Forster, Projektleiter Machbarkeitsstudie, Telefon 078 823 01 18

**Weitere Informationen** unter [www.naturpark.sh.ch](http://www.naturpark.sh.ch)